



Schweizerische Vereinigung für
Parapsychologie, Brückfeldstr. 19,
CH- 3012 Bern,
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50
Internet: www.svpp.ch
E-Mail: svpp@bluewin.ch

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Albert Einstein entdeckte die weltweit bekannte «Relativitätstheorie», Charles Darwin schrieb die «Evolutionstheorie» nieder und Sigmund Freud gründete seine «Psychoanalyse». Ich könnte hier noch viele bekannte oder auch weniger bekannte Namen aufschreiben. Die Liste würde diese Ausgabe der 39. PSI-Mitteilungen sprengen.

Aber auf was möchte ich hinaus? Was möchte ich in Wahrheit ausdrücken? Die oben erwähnten Forscher, waren davon überzeugt eine «Wahrheit» gefunden zu haben. Ihre Erkenntnisse lösten z.T. Paradigmenwechsel aus, Bücher wurden umgeschrieben und viele bis dahin nicht verstandene «Mechanismen» wurden durch ihre Forschung erklärt und nachvollziehbar.

Und heute, wo sind sie geblieben die Ideen dieser grossartigen Denker? Einstein soll scheinbar «etwas vergessen haben», Darwin soll auch «etwas vergessen haben» und Freud, der auch! Aber was? Diese Frage vermag ich nicht zu beantworten. Das überlasse ich den aktuellen Geistesgrössen unserer Zeit. Was mir aber immer wieder auffällt ist, dass viele Wahrheiten in ihrer *Evolution, relativ* schnell *veranalysiert* werden. Spannend ist auch folgender Gedankengang. Wenn Sie diese Zeilen lesen, welche Wahrheit entdecken Sie und stimmt diese mit meiner Wahrheit überein? Ich weiss es nicht!

Wahr ist die Tatsache, dass die Tage kürzer werden, die Nächte kälter und die Feiertage unweigerlich näher rücken. Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen in diesem Sinne Festtage die Ihrer Vorstellung entsprechen und stören Sie sich nicht daran, wenn Verwandte und Bekannte diese Zeit anders gestalten!

Auch wieder wahr...

Mit freundlichen Grüssen,
Andreas M. Meile

Gedanken zum Thema «Wahrheit»



von V. J. Oehen, dipl. Ing ETHZ

Nach der üblichen Definition bedeutet Wahrheit = den Tatsachen entsprechend. Doch wird in der Regel nicht hinterfragt, ob denn die angeblichen Tatsachen wirklich oder nur vermeintlich seien. Um das Thema «Wahrheit» vertieft diskutieren zu können, wollen wir es nachstehend aus der Sicht der Teilbereiche Physis, Psyche und Transzendenz betrachten.

*Wir sind dazu geschaffen,
die Wahrheit zu suchen;
sie zu besitzen,
ist das Vorrecht einer höheren Macht.
Montaigne*

Die Wahrheit der materiellen Ebene ist die Realität, die uns durch die Sinnesorgane übermittelt wird. Doch schon hier fangen die definitiven Schwierigkeiten an. Die Erkenntnis der realen Umwelt ist für den Sehenden eine andere als für den Blindgeborenen, für den scharfsichtigen Jüngling eine andere als für den sehgeschwächten, kurzsichtigen Greis. Wie sehr die materielle Wahrnehmung (= Wahrheit) von der Qualität der Sinnesorgane abhängt, weiss auch jeder Hörgeschädigte. Wer die Reaktion eines Hundes auf Gerüche beobachtet, wird erkennen, dass dieses – uns nahestehende – Haustier die gleiche Welt anders erlebt als wir selbst. Die Wertung unserer Sinneswahrnehmungen hängt auch enorm stark von psychischen Faktoren ab. Damit kommen wir in den Bereich der

Psyche, der unterbewussten Einflüsse auf unsere Wertungen und Reaktionen.

*De gustibus non disputandum est,
sagt der Lateiner.*

*Über den Geschmack lässt
sich nicht streiten !*

Die Einflüsse aus unseren Unterbewusstseinsinhalten auf unsere Be-Urteilungen sind äusserst vielfältig. Wenn Max Müller seine neue Flamme Tina als «faszinierende Persönlichkeit» hochschätzt, während Köbi Meier dieselbe Person als «überdrehtes Huhn» bezeichnet, haben ja wohl beide aus ihrer Sicht recht, ihre Bewertung ist also «wahr». Kommt nun noch die abgeklärte, reife Frau Suter und beurteilt Tina als «lebhaft, vielseitig interessierte, junge Frau» sind bereits drei «Wahrheiten» präsentiert, die ja wohl die Schwierigkeiten der Formulierung einer absoluten Wahrheit im psychischen Bereich aufzeigen. Die damit angedeutete Relativierung des Wahrheitsbegriffs darf

- einerseits nicht davon abhalten, nach Wahrheit zu suchen;
- andererseits muss diese Suche von Toleranz und Zurückhaltung begleitet sein.

Otto Rehagel sagte einmal: (Zitat) «*Der Wahrheit die Ehre zu geben – das heisst noch lange nicht, sie auch zu sagen!*»

und Jean Gabin meint: (Zitat)

«Wenn alle Menschen immer die Wahrheit sagten, wäre das die Hölle auf Erden.»

Damit wird klar zum Ausdruck gebracht, dass die Wahrheit eine persönliche Beurteilung einer Situation (Person) ist, und dass diese subjektive Wahrheit von anderen – vor allem betroffenen – Subjekten oftmals kaum oder gar nicht akzeptiert werden kann. Über dieses Thema weiss wohl jeder Untersuchungsrichter ein Lied zu singen. Man denke etwa an die oftmals sehr divergierenden Aussagen mehrerer Zeugen ein und desselben Vorfalles. Und damit kommen wir zur bewussten Verdunkelung der Wahrheit – ein leider allzu häufiger Vorgang in unserer Gesellschaft. In diesem Zusammenhang ist an Wort von Rückert zu denken (Zitat):

«Man glaubt die Wahrheit nicht, wenn sie ein Armer spricht; und selbst die Lüge glaubt man einem reichen Wicht!»

Wer aufmerksam die Welt der westlichen Medizin, die Finanzkreise und die wissenschaftliche Forschergemeinde beobachtet, kann Rückert schwerlich widersprechen. Noch of-

fensichtlicher wird diese Tatsache derzeit auf dem Schlachtfeld der Politik vorgelebt. Wenn eine offensichtliche Lüge nur lange und nachdrücklich genug wiederholt wird, so wird diese für viele Menschen zur Wahrheit.

Wahrheit ist dann eben das, was man für wahr hält. Einige Beispiele:

- Es wird geglaubt, Bombenterror der Alliierten gegen die deutsche Zivilbevölkerung und die Japaner (Hiroshima und Nagasaki) seien kriegsentscheidend und damit erlaubt gewesen, obwohl diese klar gegen das Kriegs-Völkerrecht verstießen. Dies trotzdem längst unbestritten ist, dass diese Aktionen militärisch nutzlos, sinnlos, ja verbrecherisch waren.
- Chemotherapie heile Krebs. Obwohl längst bekannt ist, dass Heilungen trotz, niemals aber dank einer Chemotherapie passieren.
- Wissenschaftliche Anerkennung einer Arbeitshypothese bedeute deren Richtigkeit (Wahrheit). Obwohl andauernd wissenschaftliche «Erkenntnisse» stillschweigend dem Vergessen überantwortet werden, weil sie sich als offensichtlich falsch erwiesen.

Die bewusste Unterdrückung neuer Erkenntnisse mit dem Argument der «Unwissenschaftlichkeit» ist allzu oft lediglich Ausdruck finanzieller Interessen, resp. die Angst, einen Honigtopf zu verlieren (was spezielle häufig auf dem Gebiete der Pharmazutik zu beobachten ist).

Ein spezielles Kapitel wäre an dieser Stelle der Geschichtsschreibung zu widmen. Die Geschichtsforschung, die angeblich der Wahrheitsfindung dienen soll, erwies sich zu allen Zeiten als durch den Zeitgeist beeinflussbar. Wie sonst wäre zu erklären, dass Geschichte – mindestens in Teilen – immer wieder neu geschrieben wird?! «Die Wahrheit war immer nur die Tochter der Zeit!» sagte schon Leonardo da Vinci. Und Edith Sitwell meinte: «Die Ge-

Die Buchbesprechung

Marco Bischof Tachyonen Orgonenergie Skalarwellen, AT-Verlag 2002

Es werden Konzepte feinstofflicher Felder (FF), die sog. Phänomene erklären könnten, beschrieben. Das vorliegende Buch eignet sich als Nachschlagewerk und ist vom Autor



u.a. als Solches gedacht. Einzelne Erkenntnisse daraus müssten schon im Buch selber nachgelesen werden. Es ist eine riesige Ansammlung von Kurzbeschreibungen zu einzelnen Schlag-

wörtern und Autoren mit Quellenangaben im Literaturverzeichnis.

Im ganzen Text findet sich denn auch keine graphische Erläuterung und nur eine einzige tabellarische Übersicht zu irgendeinem Sachverhalt. Es ist bloss eine textliche Zusammenstellung als Resultat einer ungeheuren Fleissarbeit und eignet sich nicht als Lehrbuch, das aufbauend von Einband zu Einband durchgearbeitet werden kann.

Auffällig ist wieder einmal, wie oft unterschiedliche Denker aus z.T. unterschiedlichsten Kulturkreisen aus ihrer Sicht neue Begriffe schufen, für Dinge, die andere bereits mit einem Begriff belegt hatten, so dass höchst wahrscheinlich Gleiches mit einer Unzahl von Synonymen Erwähnung findet, was die Übersicht in dieser multikulturellen und – wenigstens in der westlichen Welt – jüngeren «Wissenschaft» enorm erschwert und daher erst recht ein Nachschlagewerk rechtfertigt. Auch ordnen etliche Glaubensrichtungen dem Menschen eine unterschiedliche Anzahl feinstofflicher Körper zu.

Bischofs Aufzählungen und Erklärungen sind sachlich, chronologisch und absolut wertfrei, d.h. keiner These wird ein Vorrang eingeräumt.

Im Schlusskapitel «Gedanken zur Technologie des Feinstofflichen» warnt der kritische Autor vor schwärmerischen Erwartungen an feinstoffliche Methoden, die übrigens auch keineswegs automatisch nebenwirkungsfrei seien. Dr. Kurt Jaeggi



«Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen!»
Pablo Picasso

Sinnsprüche & Gedanken

Eine Lüge ist bereits dreimal um die Erde
gelaufen, bevor sich die Wahrheit
die Schuhe anzieht.

Mark Twain

Es ist sehr kurios, wie verschieden man
eine Sache ansehen kann, je nachdem
sie uns oder jemand anders angeht.

Jeremias Gotthelf

Wer immer mit dem Strom schwimmt,
kommt am sichersten
vorwärts – und abwärts.

Simon Gfeller

Es gibt drei Arten der Wahrheit:

Die Meinige,
Die Deinige,
Und die Richtige

Autor nicht bekannt

Spruch des Konfuzius

Dreifach ist des Raumes Mass:
Rastlos fort ohn Unterlass
Strebt die Länge; fort ins Weite
Endlos giesset sich die Breite;
Grundlos senkt die Tiefe sich.

Dir ein Bild sind sie gegeben:
Rastlos vorwärts musst du streben,
nie ermüdet stille stehn,
Willst du die Vollendung sehn;

Musst ins Breite dich entfalten,
Soll sich dir die Welt gestalten;
In die Tiefe musst du steigen, Soll
sich dir das Wesen zeigen.

Nur Beharrung führt zum Ziel,
Nur die Fülle führt zur Klarheit,
Und im Abgrund wohnt die Wahrheit.

Friedrich Schiller

schichtsschreibung ist eine Waschanstalt, aus der die Wäsche schmutziger zurückkommt, als sie hingebracht wurde.»

Und wie steht es mit der Wahrheit im transzendenten Bereich? Wir Parapsychologen sind von der Existenz des Schöpfer-Gottes überzeugt.

Wir haben einigermassen klare Vorstellungen über die Organisation im Jenseits. Dabei stützen wir uns auf Offenbarungen (durch Medien vermittelt) und die Interpretation paranormaler Phänomene aller Art. Wenn jedoch ein Autor – wie z.B.

Thomas Eichholzer – einerseits erkennt, dass uns die volle Wahrheit nicht geschenkt wird, andererseits aber alle Religionen mit ihren Vorstellungen vom Jenseits abqualifiziert, wird es gefährlich.

Jeder Absolutheits-Anspruch führt geradewegs zu Intoleranz und gefährdet damit das friedliche Zusammenleben verschiedener Glaubensrichtungen.

**«Errare humanum est!» –
Irren ist menschlich!**

Dies gilt nicht nur für uns – inkorporierte Geistwesen. Es gilt auch für die meisten Kontaktpersonen aus der Geistigen Welt. Wären diese nämlich allwissend, wären sie gott-gleich und damit kaum noch als Auskunftspersonen für uns Menschen verfügbar.

Wenn auch festgehalten werden darf, dass durch 150 Jahre parapsychologischer Forschung viele Geheimnisse zumindest verständlicher wurden, so ist doch auch daran zu erinnern, dass auch für uns Wahrheit ist, was wir für wahr halten! Wir tun gut

daran, das eingangs als Motto zitierte Wort von Montaigne in Erinnerung zu behalten. Wir sind dazu geschaffen, die Wahrheit zu suchen; sie zu besitzen, ist das Vorrecht einer höheren Macht! ◆



Prof. Ian Stevenson
* 31.10.1918 † 8.2.2007

Wir haben erst jetzt über eine italienische Fachzeitschrift vom Heimgang von Prof. Ian Stevenson erfahren. Angesichts der Bedeutung des Verstorbenen für die parapsychologische Forschung – insbesondere die Reinkarnationsfrage betreffend – ist eine kurze Würdigung seines Lebenswerkes – wenn auch mit Verspätung – sehr angezeigt. Ian Stevenson war Professor für psychiatrische Forschung an der Universität von Virginia (USA) und galt als einer der namhaftesten Parapsychologen unserer Zeit. Zur wissenschaftlichen Abklärung des Reinkarnations-Glaubens sammelte er über 1500 Fälle und untersuchte diese mit kriminalistischer Genauigkeit. Dabei kam er zu einem klar positiven Ergebnis. In seinem Buch «Reinkarnation» (Untertitel: «Der Mensch im Wan-

In Memoriam

del von Tod und Wiedergeburt») veröffentlichte er 20 Fälle, die er in Zusammenarbeit mit Fachkollegen in fünf Ländern auf 3 Kontinenten während Jahrzehnten bearbeitet hatte. Der Glaube an die Wiedergeburt wurde dabei mit wissenschaftlichen Beweisführungen untermauert. Prof. Stevenson stützte sich bei seinen Untersuchungen auf Spontanfälle, also nicht auf Hypnose. Dabei konnten spontane Erinnerungen von Kindern an ihr früheres Leben nachgeprüft und in den vorgestellten Fällen eindeutig verifiziert werden. Die Arbeiten von Prof. Stevenson sind eine fundierte Stütze in den weiterhin andauernden Auseinandersetzungen um die Richtigkeit des Reinkarnationsglaubens.

Dafür verdient er unseren Dank und Anerkennung. ◆



Peter und Anne Selby zu Gast beim SVPP

Ein Beitrag von Anne Pintus

Ab Mitte November ist Peter Selby erneut bei der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP) in Bern zu Gast. Nachdem er 2006 mit grossem Erfolg bei der SVPP ein Seminar durchführte, begleitet ihn dieses Jahr zum ersten Mal auch seine Frau Anne (hell-sichtige, hellfühlige Therapeutin und Yogalehrerin). Das dynamische Paar ist seit vielen Jahren in den USA und auf der ganzen Welt u.a. als «Angelic Healer» – Engelsheiler – tätig. Peter, seines Zeichens Orthopäde, Akupunkteur, Craniosacraltherapeut, Myofascialspezialist und Osteopath, hat sich – inspiriert durch die klassisch manuelle Arbeit in seiner Orthopädie-Praxis – eine eigene Methode der Aura-Klärung und der Heilung von Energieblockaden mit Engeln erschaffen. Störungen im Energiefeld werden erkannt und Mithilfe der Führung verschiedenster, individuell herbeigerufener Engel korrigiert. «Die Arbeit mit

Engeln hat für mich nichts Religiöses. Engel sind einfach Wesen, mit welchen wir Menschen, ähnlich wie mit Kindern, einen besonders liebevollen Umgang halten. Wenn wir sie lassen, führen sie uns zielsicher auf den Weg der Heilung. Meine Methode des «Angelic Healing» ist mit streng wissenschaftlichem Ansatz zwar nicht erklärbar, die Erfolge bei meinen Klienten sprechen jedoch für sich selbst», so Selby. Der hell-sichtige Selby teilt die Aura der Klienten in verschiedene Quadranten ein. U.a. anhand der Farben und der Beschaffenheit der Aura kann er, zusammen mit rein mechanischen Indikatoren am Bewegungsapparat, feststellen, wo die Störung liegt, und wie man sie loslassen kann. Selby vermittelt praxisnah und kraftvoll; seine Frau Anne ist die dynamische, liebevolle Ergänzung zu seiner Person. Es ist beiden wichtig, dass jede/r wertvolle Hinweise mit nach Hause nehmen kann. ♦

Die SVPP organisiert im November folgende Kurse mit Anne und Peter Selby:

- Einführungsabend «Mit Engeln heilen» (16. November) in Bern
- Seminar «Ein Wochenende mit Wundern» (17./18. November) in Köniz
Anmeldeschluss ist der 5.11.07
- Seminar «Heilwochenende» (24./25. November) in Bern
Anmeldeschluss ist der 5.11. / in 3 Teilen buchbar:
 1. Teil – Die innere kritische Stimme besänftigen, Samstag
 2. Teil – Heilung von Beziehungen, Samstag
 3. Teil – Gruppenheilungen und Übungen im Plenum, Sonntag
- Einzelsitzungen (19. – 23. November) in Bern

Mehr Informationen zu Peter und Anne Selby und zu den Kursen finden Sie unter www.svpp.ch

Buchbesprechung

Passend zum Schwerpunkt-Thema dieser Psi-Mitteilungen ist das Buch

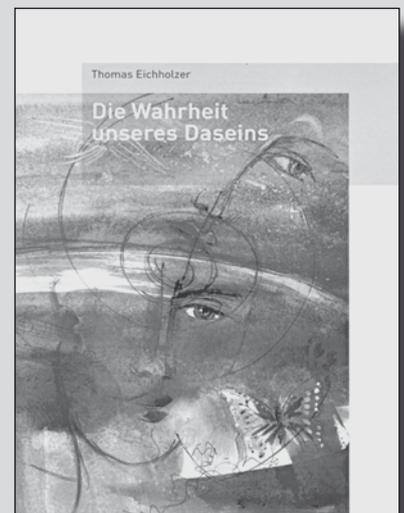
«Die Wahrheit unseres Daseins»

von **Thomas Eichholzer** erschienen. Dieses Buch soll auf Durchsagen aus der Geistigen Welt basieren und behandelt zahlreiche Themen, die dem parapsychologisch versierten Leser sehr wohl bekannt sind.

Es fügt sich ein in die Reihe vergleichbarer Bücher (vom Inhalt her) von Allan Kardec, Alice A. Bailey, Dozent Dr. Karl Novotny, J. Greber, J. Staudinger, Jane Roberts, Erich Wunderli, Dr. Uta Taschner und viele andere. Die Stärke dieses Buches ist seine einfache, gut verständliche Sprache, in welcher die einzelnen Themen abgehandelt werden. Als Beispiel zitieren wir einen Abschnitt zum Thema «Wiedergeburt» (Zitat):

In unserem eigenen Interesse erinnern wir uns normalerweise nicht an frühere Leben. Dies ist deshalb sinnvoll, weil wir durch den Neuanfang die Chance erhalten, einen neuen Weg zu gehen, ohne an alten Denkmustern, Gewohnheiten oder Problemen hängen zu bleiben.

Nach Absprache mit unseren Seelenverwandten wählen wir vor unserer Geburt in der irdischen Welt den Geburts- und Todestag sowie Eltern, Familie und teilweise Freunde usw. aus. Wir setzen ebenfalls unser Lernziel mit diversen Themen fest, welches wir im bevorstehenden Erdenleben erreichen möchten. Mit der «Regie» werden diverse Geistwesen (zum Beispiel Geistführer) beauftragt, die uns jeweils mit den nötigen Themen konfrontieren und uns auf dem Lebensweg begleiten oder lenken. Während unseres gesamten Er-



denlebens werden wir ständig von unserem Schutzgeist (persönlicher Schutzengel) begleitet. Dieser hat die Aufgabe, uns einen gewissen Schutz zu bieten und eine angemessene Führung zu gewährleisten. Nebst ihm kümmern sich verschiedene weitere Geistwesen um uns während unseres Aufenthaltes in der materiellen Welt.

Der Tod ist so natürlich wie die Geburt

Die Wiedergeburt ist folgendermassen zu verstehen: Wird in unserer irdischen Welt ein Kind geboren, so bedingt dies für das entsprechende Wesen vorübergehend einen gewissen Abschied von der geistigen Welt, dann erfolgt die unmittelbare Heimkehr in die ursprünglich vertraute Welt des Jenseits. Man verlässt folglich die eine Welt und wechselt gleichzeitig in eine andere Welt. Für unseren irdischen Verstand ist der Wechsel vergleichbar mit dem Einschlafen am Abend und dem Erwachen am nächsten Morgen. Bei unserer menschlichen Geburt schlafen wir quasi im Jenseits ein und wachen im Diesseits wieder auf. Umgekehrt schlafen wir beim sogenannten Sterben im Diesseits ein und wachen im Jenseits wieder auf.

- Der Abschied im Jenseits ist die Geburt ins Diesseits.
- Das Sterben im Diesseits ist die Rückkehr ins Jenseits.

Man kann unser Dasein auch so verstehen, wie wenn man als geistiges Wesen in die materielle Welt in die Ferien geht, sich dort weiterbildet und danach wieder in die geistige Welt zurückkehrt. (Ende Zitat)

Obwohl Eichholzer schon im Vorwort und dann wieder im Schlusswort auf die «Relativität der Wahrheit» hinweist, kommt immer wieder der Eindruck auf, die von ihm wiedergegebenen Durchsagen aus der Geistigen Welt möchten das Prädikat der «absoluten Wahrheit» für sich beanspruchen. Das stimmt natürlich nicht; wissen wir doch, dass auch relativ hochstehende Geistwesen nicht im Besitze der absoluten Wahrheit sind.

In diesem Sinne beurteilen wir insbesondere die Kapitel «Bevorstehende Veränderungen» (mit einem klaren Zeitrahmen von +/- 2013) und «Welche Veränderungen werden von uns erwartet» als speziell problematisch. Wenn Eichholzer laut einem Zeitungsbericht folgende Erklärungen abgegeben haben soll (Zitat): «Die jetzige Bevölkerungs-

Satan...

Wahn oder Wirklichkeit ?

von V. J. Oehen, dipl. Ing ETHZ

Wenn in der Sternstunde Philosophie vom 15.7.2007 des SF DRS allen Ernstes die Frage gestellt wird «Ist Gott ein Auslaufmodell?» dürfte die im Titel formulierte Frage umso bedeutungsvoller sein. Wenden wir uns jedoch zuerst der Frage nach «Gott» zu. In seinem Buch «Die geistige Wirklichkeit» kam Erich Wunderli nach sorgfältiger Analyse zahlreicher physikalischer und parapsychologischer Erkenntnisse zu folgender zitierten Schlussfolgerung: «Es gibt nur ein Ganzes, und das ist das unsichtbare, unfassbare «Etwas», das alles umfasst: die Vergangenheit, die Gegenwart, die Zukunft, die Unendlichkeit, die Ewigkeit, das Leben, das Bewusstsein, das Werden und Vergehen, das Allwissen und die Allmacht. Dieses Etwas, das kein «Etwas», sondern «Das Ganze» ist, nennen wir heute «Gott»! Aber die Un-



Satan schüttet die Plagen über Hiob aus (William Blake)

beschränktheit Gottes muss jedem beschränkten Wesen, das nur ein Teil eines Teiles sein kann, unbegreiflich und unverständlich bleiben. So versteht man denn auch, wenn es in einer Botschaft aus der Geistigen Welt heisst (Zitat): «Ihr habt ein Idol errichtet, das ihr «Natur» nennt, und ihr bezeichnet es mit einer Formel, die ihr «Gesetz» nennt; beides Erfindungen, um eure Unwissenheit zur verschleiern. Natur ist Geist und ihre Gesetze sind geistig.»

Aus der Geschichte wissen wir, dass sich Gott immer wieder als Person geäussert hat. Zu einer Person aber gehören neben dem unfassbaren Geist zwingend zielbewusste Intelligenz, Bewusstheit, Wille und Energie. Dies sind alles Eigenschaften, die Gott sicher nicht abgesprochen werden können. Damit ist es frevlerisch, die Personalität «Gott» in Frage zu stellen. Da wir heute wissen, dass alles, was existiert und jemals existieren wird, ausnahmslos vorher gedacht worden sein muss, und die ganze Schöpfung – Zeugnis ablegt von höchster Intelligenz, gehörend zum Geist = Gott – sicher Intelligenz, aber auch Energie und Wille. Damit aber erhält die Geschichte der Erschaffung der Welt, so wie sie im ersten Buch Mose – Genesis, geschildert wird, einen verständlichen Hintergrund.



Tarotkarte Teufel von Aleister Crowley



- dämonische Besessenheit, wie sie jeder Exorzist kennt, und über die es sorgfältige Berichte gibt,
- bössartige Spuk-Geschehen, über welche zahlreiche genau recherchierte Rapporte bekannt sind,
- an das grauenvolle Wirken politischer und pseudoreligiöser Führer in der Welt in der Jetzt-Zeit, die sich nur als teuflische Inspirationen verstehen lassen (Stichworte: Stalin, Hitler, Roosevelt; Pot-Pol; Bush-family, – um nur einige wenige zu nennen),
- an die verbreitete, selbstzerstörerische Haltung zahlreicher Zeitgenossen (mit Drogenmissbrauch, gemeinschaftsschädigender Lebensführung, Verweigerung der Fortpflanzungsaufgabe, etc.), die in klarem Widerspruch zum Liebes-Gebot stehen.

explosion ist kein Wunder; viele nutzen die letzte Möglichkeit, nochmals Erfahrungen zu sammeln, denn nach 2013 gibt es die Welt in dieser Form nicht mehr.» Und «Ich verkünde nur die Wahrheit, was die Menschen damit machen, muss jeder Einzelne selbst entscheiden.» bewegt er sich auf sehr dünnem Eis. Er beachtet nicht, dass jede zeitliche Voraussage auf momentanen Feststellungen und Fakten beruht, die sich jedoch noch rasch ändern können. Wenn sich dann die zeitliche Fixierung als unzutreffend erweisen sollte, leidet die Glaubwürdigkeit aller übrigen Aussagen in seinem Buch. Das aber wäre sehr bedauerlich, da doch viele bedenkenswerte und höchstwahrscheinlich zutreffende Informationen gegeben werden.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

- Weshalb wir auf dieser materiellen Welt sind
- Was uns die Religionen sagen
- Blockaden
- Krankheiten
- Wozu es Schicksalsschläge gibt
- Die Kunst des Loslassens
- Die Kraft der Gedanken
- Hilfe durch heilende Energie
- Meditation
- Die momentane Situation
- Bevorstehende Veränderungen
- Welche Veränderungen von uns erwartet werden
- Was eine bewusste Lebensweise beinhaltet

Eine rein redaktionelle Kritik zum Schluss können wir Herrn Eichholzer auch nicht ersparen: Wenn er Seite 42f schreibt (Zitat): Ein spiritueller Mensch unterscheidet sich vom religiösen Menschen dadurch, dass der religiöse Mensch geführt und kontrolliert wird, beispielsweise durch Priester, Religionsführer, Theologen oder Gurus, welche Vorschriften durch Gebote, Verbote Sündenvergebungen, Opferungen, Steuern usw. auferlegen. Der spirituelle Mensch hingegen hat

Materie als verdichteter Geist

- Organisierte Materie – das Resultat intelligenter Planung
- Die Schöpfung – das Resultat des Willens des allumfassenden «Etwas», genannt Gott
- Alles getragen und zusammengehalten durch die unerschöpfliche Energie des unbegreiflichen «Etwas» = Gott!

Wer beim heutigen Stand des Wissens «Gott» als Realität in Frage stellt, ist entweder verblendet oder böswillig (ev. dämonisch besessen!). Über die Ordnung und die Entwicklung im Reiche des Geistes sind wir durch zahlreiche Offenbarungen informiert. Zur Zeit allerdings wird dieses Wissen in weiten Kreisen gering geachtet, in Frage gestellt oder gar abgestritten. Sogenannt fortschrittliche Theologen verfassen «gescheite, philosophische» Bücher, um zu beweisen, dass es das Böse an sich nicht gibt, – so dass es auch keinen Teufel geben darf. Dies nicht nur im Widerspruch zu den Berichten in der Bibel, auch in Negierung aller aktuellen Vorkommnisse, in denen sich Satan unzweideutig manifestiert. Man denke etwa an:

Der Satansengel nach dem Bericht der Bibel

Einer der Erzengel – Luzifer = Lichtträger – empörte sich und fiel von Gott ab. Er wurde dadurch zum Satan (hebr. Satanas = Feind) und Teufel (griech. Diabolos = Verleumder). Verschiedene Bibelstellen berichten über den Aufruhr im Engelreich, den Kampf zwischen den Gott-treuen Engelscharen und den abgefallenen Engeln. Die letzteren verloren den Kampf und stürzten in die Finsternis (der Hölle).

Nach dem Zeugnis der Bibel ist der Teufel nicht bloss als Sinnbild des Bösen oder der Sünde zu verstehen; er ist eine wirkliche, nichtirdische Persönlichkeit. Sein ganzes Tun und Lassen ist gegen den göttlichen Willen gerichtet. Er vertritt die Antithese gegen das erste Gebot Gottes, das da heisst: «Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzem Herzen und ganzem Willen, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Verstand! Und: liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!»

Der bekannte Satanist Aleister Crowley (1875 – 1947) hat diese Antithese wie folgt formuliert: «Tue, was du willst, das ist das ganze Gesetz!» Die Folgen dieser Umkehrung der Werte lassen sich an der Not in unserer Welt in bedrü-

erkannt, dass er durch eigene Erkenntnis zu Gott finden muss, weil niemand anders diese Aufgabe für ihn übernehmen kann, als er selbst. So hat er sich gehörig vergaloppiert.

Tatsächlich ist ein religiöser Mensch in seinem Denken und Handeln geprägt vom Glauben an eine alles Sein bestimmende und ihm einen Sinn verleihende göttliche Macht (ohne konfessionelle Bindung).

Der Begriff «spirituell» aber meint einfach die Ausrichtung auf das «Geistige», in dem Sinne, dass das «Wirkliche» als geistig oder als Erscheinungsform des Geistigen verstanden wird. Es ist auch eine religiöse Haltung, die die Erfahrung des göttlichen Geistes, die unmittelbare geistige Verbindung des Menschen mit Gott in den Vordergrund stellt.

Wenn an anderer Stelle aus der bekannten Silberschnur ein Silberband entwickelt wird, ist dies redaktionell lediglich eine lässliche Sünde. Bei einer allfälligen Neuauflage des Buches empfehlen wir hingegen dringend, die Seiten 40 bis 43 entweder herauszustreichen oder gründlich zu überarbeiten. Bei dieser eventuellen Gelegenheit werden auch andere Kapitel eine Weiterentwicklung erfahren, wodurch das Buch an Wert gewinnen wird.

Das Buch kann bezogen werden über www.thomas-eichholzer.ch Der Preis wurde uns nicht bekannt gegeben. (Red.) ◆

WWW - Leserservice

Wenn wir als Redaktion der PSI-Mitteilungen miteinander kommunizieren, so geschieht dies hauptsächlich via Internet und E-Mail. Die Ausnahme bestätigt die Regel! D.h., zu Redaktionssitzungen treffen und sehen wir uns auch im physischen Sinne. Aber Artikel, Bilder, Kommentare, Entwürfe, Terminabsprachen und vieles mehr organisieren und beantworten wir intern mit Hilfe der elektronischen Mittel. Da wir auch via E-Mail Leserfragen erhalten, bieten wir Ihnen nun offiziell eine E-Mail-Adresse an, unter der Sie sich direkt mit Ihrem Anliegen an die Redaktion wenden können. Aber auch Rückmeldungen, Themenvorschläge und an-

ckendem Ausmasse verfolgen. Es muss jemand schon sehr abgebrüht sein, den z.B. die Schreckensmeldungen aus dem Nahen Osten, aus dem Kaukasus, aus Afrika und Indonesien, aus Tschechien und Südamerika kalt lassen. In bekannter teuflischer Manier werden im Namen der Freiheit (für das Grosskapital!) und der Demokratie (als Tarnung für die herrschenden Klassen!) die Rechte der Völker mit Füßen getreten. Satans Macht als Anstifter zum Bösen ist auf der diesseitigen Welt ganz offensichtlich sehr gross. Ihm bewusst durch das Dienen im Sinne des göttlichen Willens entgegenzutreten, ist gewiss hochverdienstlich. Wenn demgegenüber heute Menschen ungehindert dem Satanskult frönen dürfen, wenn am Fernsehen und an Open-Aires Gruppen auftreten dürfen und gar belobigt werden, die satanische Aufforderungen zum Besten geben, zeigt dies, wie verbreitet das Wirken Satans in unserer Gesellschaft ist. Höchste Zeit, sich über die Folgen Rechenschaft zu geben. Über die Rolle Satans im Jenseits gibt es in der parapsychologischen Literatur zahlreiche Berichte. Diese zu studieren macht Sinn. Als Fol-

gerung sei an dieser Stelle lediglich auf die Sinnhaftigkeit des Gebetes für die Verstorbenen und die Möglichkeit der Einwirkung auf die Entscheide der Lebenden hingewiesen. Unsere Gesellschaft würde gut daran tun, dem Gebet im Alltag wieder einen höheren Stellenwert zu geben. Die als Mittel im Kampf gegen den unseligen Einfluss Satans auf das Geschehen in der Welt und im Jenseits. ◆



Der Hochmütige Satan wird aus dem Himmel verbannt (Mihály Zichy)

Anmeldetalon

- Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. *Wendezeit* / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.-) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7.

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Geb.Datum	Beruf
Tel.	E-Mail:
Datum	Unterschrift

Bitte senden an: Schweiz. Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern, Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50, E-Mail: svpp@bluewin.ch

Veranstaltungen ab November 2007 / www.svpp.ch

Medialer Abend mit
Eva und Matthias Güldenstein
6. November 2007, 19.30 Uhr



Sandrana Nusselein

Mediale Lebensberatung
durch den Engel Warumuel
21. - 22. Februar 2008



Peter und Anne Selby

Vortrag Angelic Healing
mit **Peter und Anne Selby**
16. November 2007, 19.30 Uhr

Ein Wochenende in Wundern
Seminar mit **Peter und Anne Selby**
17./18. November 2007

Einzelsitzungen
mit **Peter Selby**
19. - 23. November 2007

Seminare mit **Peter und Anne Selby**:
• Heilwochenende
Samstag, 24. Nov. 2007 9:30 - 12:30 Uhr

• **Die innere kritische Stimme besänftige**
Samstag, 24. Nov. 2007, 14:30 - 17:30

• **Heilen von Beziehungen**
Sonntag, 25. Nov. 2007, 9:30 - 17:30 Uhr

• **Heiltag mit Peter und Anne**

Feuerlaufen – Das «Unmögliche» wagen
Seminar mit Margrit Meier und
Erika Radermacher im Könizbergwald
8. Dezember 2007,
16:00 - ca. 24:00 Uhr

Himmlische Düfte – irdische Wohltat
Workshop mit **Sandrana Nusselein**
22. Februar 2008
19.00 - ca. 22.00 Uhr
Seminar 14./15. März 2008

**Neue Kurse und Zirkel
im Januar 2008**

- Basiskurs für Sensitivität und Medialität
- Aufbaukurs für Medialität
und geistiges Heilen
- Zirkel für mentale Medialität
- Medialer Zirkel für Praktizierende
- Zirkel für Aura und Chakras

Zweijahresausbildungen

**Ausbildung Geistiges Heilen
Beginn: April 2008**

Laufende Veranstaltungen
Geistiges Heilen, jeden Mittwochabend
von 18.00 – 19.00 Uhr
Einzelbehandlung ohne Voranmeldung

Änderungen bleiben vorbehalten. Bitte verge-
wissern Sie sich mit einem Telefonanruf oder
im Internet, ob die Veranstaltung stattfindet.
Wo nichts anderes vermerkt ist, finden die Ver-
anstaltungen im Ausbildungszentrum für Er-
fahrung und Wissen, Brückfeldstrasse 19, 3012
Bern statt.

dere Ideen nehmen wir unter dieser Adresse,
psiredaktion@bluewin.ch, immer gern ent-
gegen!

Der Service

Die Antwort auf Ihre Frage erhalten Sie persön-
lich via E-Mail, und unter der bekannten Ru-
brik «Für Sie...» wird Ihre Frage, zusammen
mit der Antwort wie bis anhin, unter Wahrung
des Persönlichkeitsschutzes, veröffentlicht.

Neu in der Rubrik «Für Sie...» werden in-
teressante und lesenswerte Artikel und Bei-
träge, die wir eben «Für Sie...», im Internet
suchen, zusammengestellt und die entspre-
chenden Links (Internetadressen) veröffent-
licht. Wir freuen uns, Ihnen diesen Service zu
bieten, hoffen damit den «Geist der Zeit» zu
unterstützen und freuen uns, wenn Sie dieses
Angebot nützen! ◆

Aktuell: Besuchen Sie die neu gestaltete
und überarbeitete Internetseite des SVPP!
Die Adresse: www.svpp.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der
Schweizerischen Vereinigung
für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:
Valentin J. Oehen (verantw. Red.)
Andreas Meile (Layout)
Helena Ruchti (PSI-Lektorat)
Anne Pintus (Beiträge)

**Adresse der Redaktion sowie
Administration und Verwaltung:**
Sekretariat SVPP
Brückfeldstr. 19
3012 Bern

**Abdruck mit Quellenangabe
und Beleg erlaubt**

Im Sinne der freien Meinungsäusse-
rung widerspiegeln die publizierten
Artikel und Beiträge immer die per-
sönliche Stellungnahme der Autoren.
Diese geäußerten Standpunkte müs-
sen sich nicht in jedem Falle und in al-
len Punkten mit der Meinung des Vor-
standes oder der Redaktion decken.